



# Wie könnte die sektorenübergreifende Qualitätssicherung verbessert werden?



**Prof. Dr. Claus-Dieter Heidecke**

Leiter des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)

Das IQTIG wertet im Auftrag des G-BA die Daten laufender QS-Verfahren im ambulanten wie stationären Sektor aus und entwickelt Vorschläge für neue QS-Verfahren.

## Schlanker und zielgerichtet

Grundsätzlich sind wir in der externen Qualitätssicherung gut aufgestellt. Aber wir können noch besser werden. Ich wünsche mir eine schlankere und zielgerichtete QS. Das hilft Patientinnen und Patienten und denen, die sie behandeln.

Deshalb möchte ich die Qualitätssicherung sektorenübergreifend neu ausrichten. Dazu müssen die bisher unterschiedlichen Systeme besser verzahnt werden. Die Heterogenität sorgt dafür, dass die Qualitätssicherungsverfahren immer komplexer werden, mit zusätzlichem Aufwand für alle Beteiligten. Für das IQTIG ist daher eine Angleichung der QS-Dokumentation im stationären und ambulanten Sektor dringend notwendig.

Zentral für die Weiterentwicklung der gesetzlichen QS ist die bessere Nutzung der vorhandenen Routinedaten. **Das IQTIG könnte effizienter agieren und einen deutlich wirkungsvolleren Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung leisten, und die bisherigen Dokumentationsbelastungen für Ärzteschaft und Krankenhäuser würden deutlich reduziert.** Aus Sicht des IQTIG muss es deshalb im gesamtgesellschaftlichen Interesse sein, die bereits vorhandenen Routinedaten für die Verbesserung der Qualität der Gesundheitsversorgung und für die Weiterentwicklung von QS-Verfahren zweckgebunden heranzuziehen – selbstverständlich unter strenger Beachtung datenschutzrechtlicher Vorgaben. ■